

Pressemitteilung: 13 631-124/25

Großteil österreichischer Unternehmen ist in internationale Lieferketten eingebunden

Größere Unternehmen eher international vernetzt als kleinere, Unternehmen in Produktion eher als Dienstleistungsunternehmen

Wien, 2025-06-24 – Mehr als 80 % der österreichischen Mittel- und Großunternehmen waren im Jahr 2023 laut Statistik Austria in grenzüberschreitende Lieferketten involviert. Dabei waren Unternehmen in Produktion und Bau etwas aktiver als Dienstleistungsunternehmen. 4,8 % der erfassten Unternehmen lagerten zwischen 2021 und 2023 zudem Teile ihrer Unternehmenstätigkeit erstmals ins Ausland aus.

„Die internationale Vernetzung ist für die österreichische Wirtschaft essentiell. Ein Großteil der Unternehmen mit mindestens 50 Beschäftigten war 2023 in globale Lieferketten involviert. 81 % dieser Unternehmen bezogen Waren oder Dienstleistungen aus dem Ausland, 60 % lieferten ihre Produkte zur Weiterverarbeitung in andere Länder oder an den Handel im Ausland“, erklärt Thomas Burg, fachstatistischer Generaldirektor von Statistik Austria.

Österreichische Unternehmen sind stark in internationale Lieferketten eingebunden

Das hohe Ausmaß der Beteiligung österreichischer Unternehmen an internationalen Produktionsprozessen gilt sowohl **nach Branchen** als auch **nach Unternehmensgröße**. Der Anteil der Unternehmen, die Waren oder Dienstleistungen aus dem Ausland beziehen, betrug im Produktionsbereich (ÖNACE 2008-Abschnitte B–F) knapp 90 %, im Dienstleistungsbereich 76 %. Im Hinblick auf die Unternehmensgröße reichte der Anteil von 77 % bei Unternehmen mit 50 bis 99 Beschäftigten bis zu 90 % bei Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten (siehe Tabelle 1).

Bei den Lieferungen ins Ausland waren die Werte etwas geringer: 71 % der Unternehmen in der Produktion gaben an, ihre Erzeugnisse an Unternehmen im Ausland zu liefern, von den Dienstleistungsunternehmen lieferten knapp 53 % ihre Produkte ins Ausland. Nach Unternehmensgröße reichten die Anteile von 54 % bei Unternehmen mit 50 bis 99 Beschäftigten bis 73 % bei Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten. Im Durchschnitt verkauften rund 60 % der Unternehmen ihre Produkte ins Ausland.

Auslagerung von Unternehmensfunktionen ins Ausland bleibt ein Thema

4,8 % der Unternehmen gaben an, zwischen 2021 bis 2023 bisher im Unternehmen selbst ausgeübte Funktionen an Unternehmen im Ausland ausgelagert zu haben. Auslandsauslagerungen waren **bei Produktionsunternehmen etwas häufiger als bei Dienstleistungsunternehmen**. Einen deutlichen Unterschied gab es bei der Unternehmensgröße: Während der Anteil bei kleineren Unternehmen (50 bis 99 Beschäftigte) bei 2,8 % lag, betrug er bei größeren Unternehmen (250 und mehr Beschäftigte) 9,2 % (siehe Tabelle 2).

Am häufigsten ausgelagert wurden administrative Tätigkeiten (Bürotätigkeiten, Buchhaltung, Personalwesen, Unternehmensführung etc.), gefolgt vom Marketing (Vertrieb, Kundenbetreuung, Kundendienst) und der Produktion. Mehr als 80 % der Unternehmen, die Teile der Unternehmenstätigkeit ins Ausland auslagerten, taten dies **innerhalb der Unternehmensgruppe**. Insgesamt waren davon laut der Erhebung rund 3 500 Arbeitsplätze betroffen (ein knappes Viertel davon im hochqualifizierten Bereich).

Gleichzeitig wurden aber nach Angabe der Unternehmen aufgrund frei werdender Kapazitäten auch mehr als 600 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Tabelle 1: Teilnahme österreichischer Unternehmen an globalen Lieferketten 2023

ÖNACE 2008 / Größenklassen	Unternehmen	davon mit Bezügen aus dem Ausland	davon mit Lieferungen an das Ausland	davon mit Bezügen oder Lieferungen
B–F Produktion und Bau	2 769	88,6 %	71,4 %	89,1 %
G–N Handel und Dienstleistungen	3 957	75,6 %	52,5 %	78,4 %
50–99 Beschäftigte	3 384	76,9 %	54,4 %	79,3 %
100–249 Beschäftigte	2 077	82,0 %	62,0 %	83,5 %
250 und mehr Beschäftigte	1 266	90,0 %	73,2 %	91,1 %
Insgesamt	6 726	81,0 %	60,3 %	82,8 %

Q: STATISTIK AUSTRIA, Globale Wertschöpfungskettenstatistik. – Grundgesamtheit: Statistische Unternehmen ab 50 Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2023.

Tabelle 2: Auslagerung von Unternehmensfunktionen ins Ausland 2021–2023

ÖNACE 2008 / Größenklassen	Unternehmen	davon mit Auslandsauslagerungen	Anteil	Unternehmen mit gruppeninternen Auslagerungen
B–F Produktion und Bau	2 769	144	5,2 %	90,3 %
G–N Handel und Dienstleistungen	3 957	182	4,6 %	78,6 %
50–99 Beschäftigte	3 384	96	2,8 %	80,2 %
100–249 Beschäftigte	2 077	114	5,5 %	79,8 %
250 und mehr Beschäftigte	1 266	116	9,2 %	90,5 %
Insgesamt	6 726	326	4,8 %	83,7 %

Q: STATISTIK AUSTRIA, Globale Wertschöpfungskettenstatistik. – Grundgesamtheit: Statistische Unternehmen ab 50 Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2023.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Wertschöpfungskettenstatistik finden Sie auf unserer [Website](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Erhebung zu den Globalen Wertschöpfungsketten wurde im Kalenderjahr 2024 zum ersten Mal als verpflichtende Erhebung durchgeführt. Grundgesamtheit waren alle österreichischen Unternehmen der ÖNACE 2008-Abschnitte B–N, die im Jahresdurchschnitt 2023 mindestens 50 Beschäftigte hatten. Von diesen rund 6 700 Unternehmen wurde etwa die Hälfte als Stichprobe ausgewählt und mittels eQuest, dem Online-Fragebogen von Statistik Austria, befragt. Der Responserate lag bei 97 %.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria vom provisorischen fachstatistischen Generaldirektor Thomas Burg und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Erich Greul, Tel.: +43 1 711 28-7308, E-Mail: erich.greul@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA